

TIERISCH

Mittwoch, 13. April 2011

ZOLLIKOFEN

Dem letztjährigen Massaker ein Ende gemacht



Ein Krötenweibchen in Laichsträngen. Im Gegensatz dazu legt ein Froschweibchen Laichklumpen. Marceline Stettler

Dank vielen Freiwilligen bewältigten in diesem Jahr zahlreiche Kröten, Frösche und Molche den Weg vom Winterquartier zum Laichplatz und zurück schadlos.

Marceline Stettler

A bendämmung entlang der Kirchhündachstrasse. Der motorisierte Verkehr nimmt ab, Vögel sind kaum mehr zu hören. Die ersten freiwilligen Helfer, ausgerüstet mit Warmweste, Handschuhen, Kesseln und Taschenlampe treffen ein. Bedächtig-konzentriert schreiten sie entlang

Sicherer Weg zum Laichen

der Strasse, den Blick auf den Boden gerichtet. Aufmerksam sind sie auf jedes Rauf- und 50 Bergmolche sind von den Helfern «gereitet» worden. Tiere bereits in unmittelbarer Strassennähe befinden», klärt eine Helferin auf.

Zur Rettungsaktion aufgerufen hat der Natur- und Vogelschutz Münchenbuchsee, sowie die Gemeinde und die Grüne Freie Liste Zollikofen. «Amphibien sind mein liebstes Hobby»,

Keine Revierkämpfe

Sind so viele diverse Amphibien auf einem Hauten nicht problematisch? «Nein, die Tiere vertrauen sich», meint Stöckli. «Einzig die Goldfische gehören nicht hinein, sie sind Räuber». Amphibien kommen im Frühling zum Laichen in die Gewässer, in welchen sie für Berufsbildung getragen. nössischen Hochschulinstituts Strasse zum Weiher des Eidgenossen und in Eimern über die gelesen und in Eimern über die Das heisst, sie haben sie auf- und 50 Bergmolche sind von den Helfern «gereitet» worden. Folglich sichern Helfer in der Heimweg zurück in den Wald. Tag an Tag machen sie sich auf den geboren wurden. Nach rund 14

Hinter der Aktion steckt viel Engagement und Herzblut. Zu den Helfern hat sich auch eine Schulklasse der Sekundarstufe hinzugesellt. Für die meisten ist der Schutz von Umwelt und Tier die Motivation für ihren Einsatz. «Wir müssen Sorge tragen zur Natur, denn wir haben nur diese», meint Stöckli abschliessend.